

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Monument-Bestellungen:
Abdruck in den Ver. Staaten \$2.00
Abdruck in Europa 2.50
Abdruck in Deutschland, per Post 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Teile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 12. September 1907.

Demokratische Nominationen.

Staat.
Für Schatzmeister—John G. Harmon, County.
Für Controllor—Joseph A. Ball.
Für Coroner—Dr. J. J. Zlaty.
Für Vermeßer—W. P. Kischel.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Mit einer Reise durch den mittleren Westen und den Süden wird der Präsident seine diesjährigen Ferien zum Abschluss bringen. Am 30. September gedenkt er der Enthüllung des zu Ehren des verstorbenen Präsidenten McKinley errichteten National Denkmals in Canton, O., bezuwohnen und bei dieser Gelegenheit eine Rede zu halten. Andere Reisen wird er in St. Louis, in Cairo und in Memphis halten und vielleicht noch in Nashville und Chattanooga.

Die Einnahmen der amerikanischen Farmer werden nach dem vorläufigen Erntebericht, welcher in der nächsten Auflage des „American Agriculturist“ erscheinen wird, um \$1,000,000,000 mehr betragen als im vorigen Jahre. Diese kolossale Mehrernte wird zum großen Teil auf die höheren Preise für Farm-Produkte zurückgeführt, da die Gesamtproduktion in Menge um völlig 10 Prozent hinter der Record-Ernte von 1906 zurückbleiben wird.

Nach den über die im Monate Juli geförderten Arbeiten am Bau des Panama-Canals eingegangenen Berichten wird es noch neunzig und einen halben Monat dauern, bis der Canal fertig gestellt ist. Das erste Schiff wird den Canal also im Jahre 1915 befahren. Um ohne Unterbrechung stramm weiter arbeiten zu können, hat Präsident Roosevelt seine Zustimmung dazu gegeben, daß ein Deficit von etwa acht Millionen freit werde. Bis jetzt sind rund \$130,000,000 verausgabt worden.

Vertreter der Western Union und der Postal Telegraph Co. haben sich geeinigt, mit den streikenden Telegraphisten zu unterhandeln, so daß allem Anschein nach der Kampf zwischen beiden streikenden Parteien von jetzt an heftiger als je geführt werden wird. Beamte der Telegraphengesellschaften behaupten, daß die Streiker zur Arbeit zurückkehren werden, wenn sie kein Geld mehr haben, während in einer von Streikern einberufenen Versammlung auf's Nachdrücklichste erklärt wurde, daß der Streik so lange fortgeführt werden soll, bis die öffentliche Meinung die Gesellschaften dazu zwingt, nachzugeben.

Das Flottendepartement befindet sich in einem je schwierigeren Dilemma, weil der Befehlshaber in der Mare Island Navy Yard nicht genügend Arbeitskräfte sichern kann, um auch nur die wichtigsten Reparaturen ausführen zu können. Es sollte ein neuer Kohlendampfer gebaut werden. Das Material liegt bereit, aber die Arbeiter können nicht in Angriff genommen werden, weil es absolut unmöglich zu sein scheint, Schiffsbauer zu finden.

Ein Feuer zerstörte in Shelton, einer etwa zwanzig Meilen von Tacoma, Wa., entfernt gelegenen lebhaften Fabrikstadt, das große Webb Hotel, und zehn Personen, die sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers in dem Hotel befanden, sind als verstümmelte Leichen aus den Trümmern hervor gezogen worden. Das Hotel war dreistöckig, und hatte weder Fahrstühle noch Feuerlöscherapparate, so daß die Feuerrettung sehr schwierig war.

In Buckhorn Falls, Chatnam County, N. Y., wurden sieben Personen vom Blitz erschlagen und zehn wurden so schwer verletzt, daß sie kaum mit dem Leben davon kommen werden. Bei einem furchtbaren Sturm, der plötzlich

losbrach, hatten etwa 65 Arbeiter in einem Hause Schutz gesucht, und der Blitz schlug in einen in der Nähe stehenden Baum, der auf das Gebäude hinstürzte und dieses vollständig zertrümmerte. Keiner von den fünf und sechzig Arbeitern entkam unverletzt.

USA.
Die Vorwahlen für die dritte russische Reichsduma, die am 14. November zusammenzutreten soll, sind jetzt in vollem Gange, und das allgemeine Interesse ist noch viel schwächer als es bei den Vorwahlen zur zweiten Duma war. Im allgemeinen neigt man sich in St. Petersburg und in anderen Städten des Landes der Ansicht zu, daß die dritte Reichsduma das Schicksal des Experiments mit einem Parlament besiegeln wird.

Als Mirza Ali Akghar Khan, der persische Premier und Minister des Innern, Persien, aus der Sitzung des Nationalrats heimkehrte, wurde er von mehreren Unbekannten, denen es zu entfallen gelang, erschossen. Von der Polizei wurden vergebliche Versuche gemacht, die Spur der Mörder zu finden. Die Mörder des Ministers, von denen einer Selbstmord beging, töteten noch zwei Soldaten und verwundeten einen Abgeordneten.

Ueber Strecken des Deutschen Reiches ist ein furchtbares Unwetter niedergelangen. Am schlimmsten hauste dasselbe im Gebiete des Mittelrheins und in Niederbayern, doch kommen auch aus anderen Theilen von Süd- und Westdeutschland Hochstößen. An dem Rheine entlang und in den Thälern seiner Nebenflüsse haben Wolkenbrüche Tausende von Morgen Ackerland überschwemmt und was von der Ernte noch auf den Feldern war, ist durch Hagelschlag zerstört worden. Ganze Ortsteile stehen unter Wasser und der Eisenbahnverkehr ist an vielen Stellen unterbrochen.

Schwere Strafurtheile sind über eine Anzahl Referovisten verhängt worden, welche sich vor dem Kriegsgericht zu Neisse im schlesischen Regierungsbezirk Opeln wegen militärischen Aufruhrs zu verantworten hatten. Der Referovist Miwladomski wurde zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Referovist Auhrich erhielt sieben Jahre Gefängnis und der Angeklagte Bischof fünfjährige Gefängnis.

Im Gefängnis zu Wittlich in der Regierungsbzirk Trier ist der Typhus ausgebrochen. Bereits sind sechzig der dort Inhaftierten an der Seuche erkrankt. Die Provinzial-Regierung hat einen Kommissar dorthin geschickt, um an Ort und Stelle die allgemeinen in der Strafanstalt herrschenden Zustände zu untersuchen und geeignete Maßregeln gegen ein Weiterausbreiten des Typhus zu treffen.

Zur Feier des Sedantages fand auf dem Tempelhofer Felde die große Herbstparade statt. Ungeheure Menschenmengen strömten zu dem imposanten militärischen Schauspiel, das sich in diesem Jahre glänzender als je gestaltete, da demselben nebst vielen Hülfstruppen, dem ganzen diplomatischen Corps und den höchsten militärischen Würdenträgern des Kaisers Wanderversähe aus Amerika, England, Frankreich, Russland, Italien, Japan und Persien beizuwohnen.

In diplomatischen Kreisen verlautet, daß Kaiser Wilhelm im nächsten Jahre dem Kaiser Franz Joseph in Wien einen Besuch abstatten wird. Die Visite wird abgelehnt, so daß allem Anschein nach der Kampf zwischen beiden streikenden Parteien von jetzt an heftiger als je geführt werden wird. Beamte der Telegraphengesellschaften behaupten, daß die Streiker zur Arbeit zurückkehren werden, wenn sie kein Geld mehr haben, während in einer von Streikern einberufenen Versammlung auf's Nachdrücklichste erklärt wurde, daß der Streik so lange fortgeführt werden soll, bis die öffentliche Meinung die Gesellschaften dazu zwingt, nachzugeben.

Der berühmte „Banditenkönig“ Pedro Bernales, der seit Jahren der spanischen Behörden spottete, ist endlich unglücklich gemacht. Er fiel in einem Kampfe seiner Bande mit einem Bataillon Infanterie unter Oberst Arzenz. Der moderne Rinaldo Rinaldini hat in seiner Verbrecher-Carrière nach konservativer Schätzung fünfzig Morbstaten und 2500 Raubausfälle verübt. Der Gesamtverthe seiner Bande betrug mindestens 10,000,000 Pesetas.

Die Lage in Deutsch Südwestafrika hat sich demnach gebessert, daß die Truppen demnächst zurückgezogen werden können. Der Hottentottenführer Moxena, der unlängst aus der Cap Colonie entflohen und auf deutsches Gebiet kam, hat sich bis jetzt ruhig verhalten und scheint auch nicht die Absicht zu haben, den Deutschen irgendwelche Unannehmlichkeiten zu bereiten. Er befindet sich wieder auf britischem Gebiet und wird sich, wie allgemein angenommen wird, den Behörden freiwillig stellen.

Louis Conrad
305 Lackawanna Ave.
Scranton, Pa.

Scranton's größter Juwelenladen
Elegantes Lager von
Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Trinkt...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Kettet die Kleinen
DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.

Möbel für die Wohnung oder Office.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebeker, Deutscher Importeur
Grocer.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Local-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Scherer's
Cracker & Cakes
Bäckerei.

Hermann Vogolin,
Hermann Cafe's.

Hotel Belmont,
Richard Kimmacher.

Hotel Amazon,
Danmore, Pa.



DER PENNSYLVANIER
Mischer Druker!

Man feller Mann noch d'r Welt war, dann hat er sich verstaune, wie weit es die Menschheit wertlich gebracht hen.

Kettet die Kleinen
An Koffit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafte Musketen, sowohl wie entzerrigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

Herbertshöhe.
Der Hauptort des Bismardarkipfels und seine herrliche Lage.

Herbertshöhe.
Der Hauptort des Bismardarkipfels und seine herrliche Lage.

Herbertshöhe.
Der Hauptort des Bismardarkipfels und seine herrliche Lage.

Herbertshöhe.
Der Hauptort des Bismardarkipfels und seine herrliche Lage.

Herbertshöhe.
Der Hauptort des Bismardarkipfels und seine herrliche Lage.

Schnigel.
Merke! Interessantes aus allerlei hier—für Jeden etwas.

Schnigel.
Merke! Interessantes aus allerlei hier—für Jeden etwas.

Schnigel.
Merke! Interessantes aus allerlei hier—für Jeden etwas.

Schnigel.
Merke! Interessantes aus allerlei hier—für Jeden etwas.